



Pressemitteilung

17. September 2021

Ökumenisches Bündnis ruft zur Teilnahme am Klimastreik auf

Deutschland kann Blaupause für sozial-ökologische Transformationen sein

Stuttgart/Karlsruhe/Freiburg/Rottenburg. Das ökumenische Bündnis für Klimagerechtigkeit der vier großen Kirchen in Baden-Württemberg ruft alle Christinnen und Christen dazu auf, sich am bundesweiten Klimastreik am Freitag, 24. September, zu beteiligen und in der Vorbereitung auf diesen Tag kreativ darauf hinzuweisen.

„Jeder für sich selbst muss damit beginnen, einen umweltverträglichen Lebensstil zu führen – privat, in den Kirchengemeinden, in der gesamten Gesellschaft“, teilt das Bündnis mit. Und weiter: Deutschland komme eine besondere Verantwortung in der Klimakrise zu, besonders auch im Hinblick auf die wichtigen Entscheidungen der UN-Klimakonferenz im November 2021 in Glasgow. Das Land habe alle Chancen, eine realistische Blaupause für die notwendigen sozial-ökologischen Transformationen weltweit zu sein. Dies werde bislang aber weder politisch noch gesellschaftlich wahrgenommen. Das Bündnis befürchtet daher, dass sich das immer kleiner werdende Zeitfenster zum Handeln schließt und wesentliche Kippunkte der Biosphäre überschritten werden, womit die Folgen der Klimakrise unumkehrbar werden.

Die jüngste Flutkatastrophe in West- und Süddeutschland habe die physischen Auswirkungen auch hier zu Lande allen sichtbar gemacht, teilt das ökumenische Bündnis für Klimagerechtigkeit mit. Anders als der globale Süden hätten die industrialisierten Länder die Finanzkraft zur Anpassung. Deshalb verfolgten die im Bündnis zusammengeschlossenen Kirchen mit eigenen Klimaschutzkonzepten ehrgeizige Reduktionsziele.

Ein weiterer Schwerpunkt des Bündnisses der Kirchen für Klimagerechtigkeit liege darin, aufzuzeigen, dass die Länder, die historisch am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben,

Evangelische Landeskirche in Baden
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,
Leiter des Zentrums für Kommunikation
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115
info@ekiba.de
www.ekiba.de

Erzbischof Freiburg
Michael Hertl, Pressesprecher,
Stabsstelle Kommunikation und Medien
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg
Fon 0761 2188-243
presse@ebfr.de
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Thomas Brandl, Mediendirektor
Stabsstelle Mediale Kommunikation
Bischof-von-Kepler-Straße 7
72108 Rottenburg a.N.
Fon 07472/169850
pressestelle@bo.drs.de
www.drs.de

Evangelische Landeskirche
in Württemberg
Oliver Hoesch, Sprecher der
Ev. Landeskirche in Württemberg
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de



mit den Folgen des Klimawandels nicht allein gelassen werden dürfen. Zudem dürfe diesen Ländern eine wirtschaftliche Entwicklung nicht verwehrt werden.

Vertreter der vier großen christlichen Kirchen in Baden-Württemberg äußern sich dazu wie folgt:

„Wir müssen als Kirchen den Menschen noch deutlicher bewusstmachen, dass uns die Zeit davonläuft und wir unsere Lebensstile hier und heute hinterfragen müssen. Von unseren Partnerkirchen im Süden können wir lernen, dass anders leben ebenso gut und sinnstiftend ist“, sagt Dr. Fabian Freiseis, Leiter des Referats Weltkirche der Erzdiözese Freiburg.

Klaus-Peter Koch, Umweltbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, betont: „Die Zäsur durch die Pandemie darf uns nicht daran hindern, uns noch konsequenter für die Veränderungen einzusetzen, die aus Sorge um die ganze Schöpfung und für ein gutes Leben unserer Nächsten in unserer Nachbarschaft, weltweit und für zukünftige Generationen dringend notwendig sind.“

Stefan Schneider, Umweltbeauftragter der Diözese Rottenburg-Stuttgart, hält fest: „Aus Liebe zur Schöpfung Gottes engagieren wir Kirchen, wir Christinnen und Christen uns für einen entschiedenen Klimaschutz.“

Und Michael Starck, Beauftragter für den Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelischen Landeskirche in Baden, fügt an: „Schon seit Jahren haben unsere Partner in Indien und Indonesien mit immer unberechenbareren, immer stärker werdenden Niederschlägen zu kämpfen, die zu Erdbeben und Überschwemmungen führen, viel Zerstörung anrichten und auch Menschenleben kosten. Diese Extremwetterphänomene sind eindeutig Folgen des Klimawandels.“

Laut dem Ökumenischen Bündnis für Klimagerechtigkeit könnten Kirchengemeinden beispielsweise am Sonntag vor dem Streiktag in den Gottesdiensten eine Klimafürbitte aufnehmen und am Streiktag mit einem „fünf-vor-zwölf-Läuten-für-den-Klimaschutz“ zu einer

Evangelische Landeskirche in Baden
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,
Leiter des Zentrums für Kommunikation
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115
info@ekiba.de
www.ekiba.de

Erzbistum Freiburg
Michael Hertl, Pressesprecher,
Stabsstelle Kommunikation und Medien
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg
Fon 0761 2188-243
presse@ebfr.de
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Thomas Brandl, Mediendirektor
Stabsstelle Mediale Kommunikation
Bischof-von-Kepler-Straße 7
72108 Rottenburg a.N.
Fon 07472/169850
pressestelle@bo.drs.de
www.drs.de

Evangelische Landeskirche
in Württemberg
Oliver Hoesch, Sprecher der
Ev. Landeskirche in Württemberg
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de



Mittagsandacht für Klimagerechtigkeit einladen. Als Zeichen für die Dringlichkeit der Klimakrise könnten während dieser Andacht die Kirchturmuhren auf „fünf vor zwölf“ stehen. Jugendverbände könnten in einer Gruppenstunde Demoschilder gestalten und damit gemeinsam zu einer Demo gehen oder online teilnehmen.

Zum Ökumenischen Bündnis für Klimagerechtigkeit Baden-Württemberg:

Der globale Klimawandel ist die größte Zukunftsherausforderung für die Menschheit und die Schöpfung. Kirchen können und müssen hier eine entscheidende Rolle übernehmen, indem sie konsequent auf die mit dem Klimawandel verbundenen Gerechtigkeitsfragen hinweisen, sich verbindlich für die Klagen der Armen einsetzen und selbst eine Vorbildfunktion im notwendigen Transformationsprozess einnehmen.

Die (Erz-)Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart und die evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg haben deshalb ein ökumenisches Bündnis für Klimagerechtigkeit geschlossen. Gemeinsam wollen sie

- den Austausch zu Fragen der Klimagerechtigkeit konsequent und kontinuierlich pflegen,
- das Handeln der Kirchen in Sachen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit stärken,
- konkrete Aktionen, Kooperationen und Projekte vorschlagen,
- Positionen formulieren und sie gegenüber Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft geltend machen.

Hinweis: Die Pressemitteilung wird von den vier großen Kirchen in Baden-Württemberg zeitgleich versendet.

Evangelische Landeskirche in Baden
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,
Leiter des Zentrums für Kommunikation
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115
info@ekiba.de
www.ekiba.de

Erzbischof Freiburg
Michael Hertl, Pressesprecher,
Stabsstelle Kommunikation und Medien
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg
Fon 0761 2188-243
presse@ebfr.de
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Thomas Brandl, Mediendirektor
Stabsstelle Mediale Kommunikation
Bischof-von-Kepler-Straße 7
72108 Rottenburg a.N.
Fon 07472/169850
pressestelle@bo.drs.de
www.drs.de

Evangelische Landeskirche
in Württemberg
Oliver Hoesch, Sprecher der
Ev. Landeskirche in Württemberg
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de